

Ehemalige griffen zum Instrument

Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim feierte seinen 90. Geburtstag

Damit aus einem runden Geburtstag ein gelungenes Fest wird, braucht es einige Zutaten: Gute Musik gehört dazu, Erinnerungen in Form von Lichtbildern, Gratulanten und natürlich die Familie. In diesem Sinne feierte am Freitagabend die Orchesterfamilie des Mandolinen- und Gitarrenorchesters (MGO) Ötigheim im Geschwister-Scholl-Haus seinen 90. Geburtstag. Für das erst einmal festliche und dann temperamentvolle Entrée standen der Kinderchor der Volksschauspiele Ötigheim unter der Leitung von Maria Bagger und das Kinder- und Jugendorchester des MGO, dirigiert von Petra von Rotberg, parat, die mit „Sound of Trumpet“ von Henry Purcell den Reigen der Gratulanten anführten, um dann mit „Heijamano“ voll frischer Lebensfreude in den Grundton der Feier einzustimmen.

Bürgermeister Frank Kiefer sprach den Dank an die aktiven und passiven Mitglieder des Orchesters aus, ohne die das kulturelle Leben in Ötigheim seit 90 Jahren (mit Unterbrechung durch das Nazi-Reich und den Zweiten Weltkrieg) nicht vorstellbar wäre. Er wies auf die zahlreichen nationalen Preise hin, die das Zupforchester in den vergangenen Jahrzehnten als Gesamtes oder durch einzelne Mitspieler eingeholt hatte, die Erfolge bei „Jugend musiziert“, die den Stellenwert deutlich machten, den der Verein nicht nur musikalisch der Jugendarbeit einräumt.

In diesem Zusammenhang zeichnete er Nico Behringer und Oliver Bott aus, die die Ausbildung zum Musikmentor des Landesmusikverbandes und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-

Württemberg in Trossingen erfolgreich absolviert haben. Für 40 Jahre aktives Musizieren ehrte er Birgit Bott, die für ihr Engagement auch eine Verbandsehre erhielt und vom Ehrenpräsidenten des Bundes deutscher Zupfmusiker, Alois Becker, mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde.

Dass so ein 90. Geburtstag auch etwas Nostalgisches hat, dem wurde der Auftritt des Ehemaligen-Orchesters unter der Leitung von Arnold Sesterheim gerecht: Die Musiker intonierten die „Katalanischen Impressionen“, die 1974 auf der allerersten Schallplatte des Orchesters eingespielt wurden. Am Akkordeon brillierte Theo Wild, der in den Solopassagen seine virtuellen Fähigkeiten überzeugend zu Gehör brachte.

Bis in die Anfänge zurück reicht das Fotoarchiv des Vereins und einige wurden beim Lichtbildervortrag präsentiert. Da man sich trotz des Verbots im Nazi-Deutschland – Vorsitzender Alexander Becker gab eine kleine Musikgeschichtsstunde – in der Gaststätte „Rose“ zu heimlichen Musikkränzchen traf, war die Wiederbelebung des Vereins nach dem Kriegsende 1945 selbst-

verständlich und sieben der damaligen Gründungsmitglieder zeichnete Vorsitzender Alexander Becker für 65 Jahre Vereinsmitgliedschaft aus: Hans Kölmel, Herbert Kölmel, Gabriel Krebs, Anton Kühn, Hans Kühn, Gottfried Nold, Alfons Rieger und Sigmund Wild. Mit „Aux Arenes“ und „Recuerdos de la Alhambra“ präsentierte sich das Gesamtensemble mit 60 Musikern von seiner klangvollen Seite und stellte unter der Leitung von Dirigent Arnold Sesterheim unter Beweis, auf welchem Niveau es musiziert. Im Anschluss präsentierte die Theatergruppe des MGO passend zum runden Geburtstag „Anton und die 90-Jahr-Feier“. Geehrt wurden für 25 Jahre Helga Cihlarz und Günter Waibel; 40 Jahre Birgit Bott und Magdalena Kölmel; 50 Jahre Claus Becker, Siegfried Boos und Erhard Vetter. Für 65 Jahre im Verein wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Annemarie Becker, Peter Becker, Paul Hanke, Waltraud Herrmann, Rudi Kleinkopf, Arnold Sesterheim, Waltraud Weinstein und Ilse Wittmann. Ihre C-Prüfung haben Nico Behringer und Felix Ritter erfolgreich abgelegt. Martina Holbein



EHRUNG FÜR DIE TREUEN: Vorsitzender Alexander Becker (zweite Reihe links) zeichnete anlässlich des 90. Geburtstags einige Aktive aus, einige wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Foto: Holbein